

Beziehungen pflegen

Der Einzug jedes Bewohners ins Altersheim wird von den Mitarbeitern gut überdacht, indem versucht wird, nach Möglichkeit den richtigen Rahmen für den jeweiligen Bewohner zu schaffen, z.B. Zimmernachbar, Wohnbereich, usw. Die Aufnahme wird gewissenhaft begleitet, um das Einleben des Bewohners in die neue Wohngemeinschaft zu erleichtern und zu unterstützen.

Der Verwaltung ist es auch ein Anliegen, dass der Bewohner die Möglichkeit hat, den Kontakt zu seiner Familie und zur Außenwelt aufrecht zu erhalten, deshalb sind Besuchszeiten nicht vorgegeben, es ist lediglich wünschenswert, dass die Ruhezeiten der Bewohner eingehalten werden. Hier muss unterstrichen werden, dass die Besucher angehalten sind, vor dem Austeilen von Suchtmitteln (z.B. Alkohol oder Zigaretten) und Süßigkeiten (wegen evtl. Diäten) dies mit dem Personal zu besprechen.

Dem Bewohner steht es frei, tagsüber das Haus zu verlassen. Aus Sicherheits- und Organisationsgründen halten wir es jedoch für wichtig, dass die diensthabenden Mitarbeiter über längere Abwesenheit und eventuelle Verspätung informiert werden.

Der Leitgedanke des Hauses ist ein rücksichtsvoller Umgang zwischen den Bewohnern untereinander und eine respektvolle und gute Zusammenarbeit zwischen Bewohnern und Mitarbeitern, deshalb wird die Einhaltung der Grundregeln für ein gutes Zusammenleben eingefordert.

Freiwilligenarbeit

Viele Tätigkeiten werden von Freiwilligen übernommen, insbesondere Freizeittätigkeiten. Für unser Altersheim ist Freiwilligenarbeit sehr wichtig.

Tagessatz

Der Tagessatz wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und ist vom Bewohner selbst, oder von dessen Unterhaltspflichtigen, bei Erhalt der Rechnung zu begleichen.

● **Bei Abwesenheit des Bewohners:** vom 1. bis einschließlich 7. Tag wird der Tagessatz voll berechnet und vom 8. bis einschließlich 30. Tag auf die Hälfte reduziert. Ab dem 31. Tag wird der Tagessatz wieder zur Gänze berechnet.

● **Bei Krankenhausaufenthalt des Bewohners:** vom 1. bis einschließlich 30. Tag wird der Tagessatz voll berechnet und ab dem 31. Tag auf die Hälfte reduziert.

Falls die Bezahlung nicht termingerecht erfolgen sollte, kann das Haus, nach Ablauf einer Frist von drei Monaten, die Entlassung des Bewohners und die Eintreibung des geschuldeten Betrages veranlassen.

Entlassung

Die ungefähre Dauer des Aufenthalts des jeweiligen Bewohners wird bei der Aufnahme fest gelegt. Falls diesbezüglich Änderungen notwendig werden, wird dies mit der Verwaltung des Hauses besprochen.

Jeder Bewohner kann, in Absprache mit seinen Angehörigen, das Zimmer kündigen, wann er möchte.

Auch die Verwaltung hat das Recht, mit triftigem Grund, dem Bewohner das Zimmer zu kündigen, zum Beispiel wenn:

- eine Verlängerung nicht möglich ist, da das Zimmer bereits vergeben wurde
- der Bewohner sich nicht an die Hausregeln hält und somit nicht lenkbar ist.



Formular für Beschwerden und Anregungen

Beschwerden und/oder Anregungen sind für uns nützliche Hinweise, um zu erkennen, wo es eventuellen Handlungsbedarf gibt. Sie können vom Bewohner selbst, sowie von dessen Angehörigen, anhand des folgenden Formulars vorgebracht werden.

Der/die Unterfertige
wohnhaft in
Straße Nr.
Verwandtschaftsgrad:
von Herrn/Frau
Tel.:

Beschwerde:
.....
.....

Anregung:
.....
.....

Ich ermächtige die Verwaltung, die oben genannten Daten im Sinne des Staatsgesetzes 675/96 zu verwenden.

Datum Unterschrift

Die Verwaltung ist bestrebt, den Bewohnern und/oder den Angehörigen für ihr Anliegen sobald wie möglich Rückmeldung zu geben.

Altersheim

OJÖP
FRÄINADEMETZ

Pinis Str. 50
39030 St. Martin in Thurn



*Die Menschen, denen wir
Stütze sind, geben uns
den wahren Halt
im Leben.*

(A. Schopenhauer)

Tel.: 0474 524 700 • Fax: 0474 523 050
info@ciasadepalsa.it • www.vds-suedtirol.it

Bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt

Deshalb geben in unserer Arbeit folgende Leitsätze die Richtung an:

Die Würde der Bewohner ist für unser Haus ein zentraler Grundwert. Wir alle haben die Verpflichtung, diese Würde zu achten und zu schützen.

Wir pflegen einen höflichen, gedulden und respektvollen Umgang mit dem Bewohner und bemühen uns um eine liebevolle Pflege und Betreuung.

Der Bewohner soll sich hier wie zu Hause fühlen. Wir gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner ein und berücksichtigen diese nach Möglichkeit in unserer Arbeit.

Um die individuelle Selbständigkeit des Bewohners zu erhalten, ist es uns ein Anliegen, die noch vorhandenen Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern.

Alle Bewohner sind gleich gestellt und haben das gleiche Anrecht auf die angebotenen Dienstleistungen des Hauses.

Allgemeine Informationen

Der Einfachheit halber wurde in diesem Dokument nur die männliche Form der Personen bezogenen Begriffe verwendet, sie beziehen sich jedoch gleichermaßen auf beide Geschlechter.

Leistungen

In unserem Altersheim gibt es verschiedene Betreuungsangebote, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Bürger gerecht zu werden:

- **Kurzzeitpflege:** deckt den Bedarf einer befristeten Pflegebedürftigkeit, z.B. nach einer Operation oder zur Entlastung pflegender Angehöriger. Sie kann bis zu sechs Monaten in Anspruch genommen werden.
- **Tagesbetreuung:** ist für betagte Menschen gedacht, die sich tagsüber im Altersheim aufhalten und abends nach Hause gehen.



- **Langzeitpflege:** deckt den Bedarf eines längerfristigen Aufenthalts im Altersheim (mehr als sechs Monate). Bereich für dementiell erkrankte Menschen: bietet einen geschützten Rahmen für Menschen mit dementieller Erkrankung im fortgeschrittenen Stadium, verbunden mit hohem Bewegungsdrang.
- **Begleitetes Wohnen:** ist für jene ältere Menschen gedacht, die in der Gestaltung ihres Tagesablaufes selbständig sind, jedoch einer eventuellen Unterstützung in einzelnen Tätigkeiten bedürfen.

Aufnahme

Das Einzugsgebiet des Altersheimes Ojöp Frëinademetz umfasst die fünf Gemeinden des Gadertals, somit haben dessen Bürger bei der Aufnahme den Vorrang.

Falls es keine Anfragen von einheimischen Bürgern gibt, dann werden die Gesuche vom gesamten Gesundheitsbezirk Bruneck und dem Rest des Landes in Betracht gezogen.

Es folgen nun einige wichtige Informationen über den Ablauf und die strukturellen Rahmenbedingungen des Hauses.

Zimmer

Jedes Zimmer verfügt über einen Fernsehapparat und über ein Telefon. Die Zimmer werden täglich, außer an Sonn- und



Feiertagen gereinigt, und die Wäsche wird, falls erwünscht, zur Verfügung gestellt.

Es ist nicht erlaubt im Zimmer zu rauchen, dies ist nur in den Außenbereichen gestattet.

In einer öffentlichen Einrichtung ist es nicht einfach, jedem Bewohner seine Privatsphäre zu gewähren, deshalb betrachten wir das Zimmer als privaten Raum eines jeden Bewohners. Es kann somit auch mit persönlichen Gegenständen und eigenen kleinen Möbeln vom Bewohner selbst eingerichtet werden.

Das Haus übernimmt jedoch nicht die Haftung für Wertgegenstände oder Bargeld, welche im Zimmer aufbewahrt werden.

Aufenthaltsbereiche, Eingangsbereich, Veranden, Kapelle, usw. stehen allen Bewohnern und Besuchern als Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

Speisedienst

Die Zubereitung der Speisen wird den Erfordernissen des Bewohners angepasst, und notwendige Diäten werden zwischen Arzt, Bewohner, Ernährungsberatung, Pflegepersonal und Küche abgesprochen. Es wird großer Wert auf einheimische Bauernkost gelegt und nach Möglichkeit auf Fertigprodukte verzichtet.

Alle selbständigen Bewohner nehmen die Hauptmahlzeiten im Speisesaal zu sich und jene, die Unterstützung brauchen, bekommen das Essen im jeweiligen Wohnbereich serviert.



Sanitärer Dienst

Jeder Bewohner hat die Möglichkeit, seinen Hausarzt zu behalten. Aus organisatorischen Gründen empfiehlt das Haus jedoch, den ärztlichen Leiter des Altersheimes zu wählen, da er hausintern auch sein Ambulatorium hat.

Damit die Pflege möglichst individuell gewährleistet werden kann, wird in der Langzeitpflege für jeden Bewohner ein individueller Betreuungsplan erstellt, der laufend überprüft und aktualisiert wird.

Von Montag bis Freitag wird, je nach Bedarf, auch Physiotherapie angeboten.

Allgemeine Dienste

Die persönliche Wäsche der Bewohner wird im Haus eingemerkt, gewaschen und wieder in das jeweilige Zimmer zurück gebracht. Wir empfehlen, pflegeleichte Kleidungsstücke mit zu bringen, da aus hygienischen Gründen die gesamte Wäsche in der Waschmaschine gewaschen wird.